



Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9107670

Klaus-Peter Kalwitzki

ÖKOLOGISCHE PSYCHOLOGIE UND STADTENTWICKLUNG

am Beispiel Bochum

Westarp-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil I: Ökologische Psychologie – Merkmale und Entwicklung der Mensch-Umwelt-Beziehung	11
1. Grundlegende Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung	13
1.1. Dialektische Entwicklungspsychologie	17
1.2. Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	19
1.3. Das Konzept der Selbstorganisation	23
2. Gesellschaftliche Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung	25
2.1. Primäre Sozialisation	25
2.2. Sekundäre Sozialisation	27
2.3. Gesellschaft und Wissenschaft	28
2.4. Räumliche Sozialisation	32
2.5. Schlußfolgerungen	34
3. Naturwissenschaftlich orientierte psychologische Forschung und die Mensch-Umwelt-Beziehung	36
3.1. Der Kritische Rationalismus und seine Kritik	37
3.1.1. <i>Die empirische Prüfung von Hypothesen (38)</i> <i>Bedingungskontrolle (39) Die standardisierte</i> <i>Untersuchungssituation (39) Meßbarkeit (41)</i>	
3.1.2. <i>Intersubjektive Prüfung von Hypothesen (43)</i>	
3.1.3. <i>Der Verwertungszusammenhang empirischer Theorien (43)</i>	
3.1.4. <i>Der Entdeckungszusammenhang (45)</i>	
3.1.5. <i>Schlußfolgerungen (47)</i>	
3.2. Die spezielle Wirklichkeitssetzung psychologischer Forschung	48
3.2.1. <i>Merkmale der gegenständlichen Forschungspraxis</i> <i>(Die soziale Untersuchungssituation) (49)</i>	
3.2.2. <i>Institutionelle Merkmale psychologischer Forschung (51)</i> <i>Scientific community als soziale Struktur (52)</i> <i>Paradigmatisches Wissen als kognitive Struktur (53)</i> <i>Akademisch-psychologische Sozialisation (55)</i>	
3.2.3. <i>Umfassende Sinnmerkmale psychologischer Forschung (60)</i>	
3.3. Schlußbemerkungen	64
4. Die ökologische Perspektive in der Mensch-Umwelt-Beziehung	66
4.1. Umweltpsychologische Ansätze	70
Umweltpsychologie und rationale Planung (71)	
Handlungsforschung (73)	
4.2. Theorie und Praxis der ökologischen Perspektive	74
Die Planungszelle (75) Aktionsforschung (76)	

4.3. Bürgerinitiativen und die ökologische Perspektive einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise	79
4.4. Zusammenfassung: Der Gegenstand der Arbeit	82
Teil II. Die Anwendung der ökologischen Perspektive auf die Stadtentwicklung Bochum	85
5. Die Entwicklung der Stadt Bochum	90
5.1. Die Entwicklung bis zum 1. Weltkrieg	91
5.2. Die Zeit zwischen den Kriegen	98
5.3. Die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg	102
5.4. Übergeordnete Linien der Stadtentwicklung bis in die 60er Jahre	107
Industrialisierung (109) Stadtentwicklung (111)	
6. Stadtentwicklungsplanung der Gegenwart	115
6.1. Rahmenbedingungen	115
6.1.1. <i>Bundesraumordnung (116)</i>	
6.1.2. <i>Landesplanung (118)</i>	
6.1.3. <i>Exkurs: Selbstverwaltung der Gemeinden (120)</i> <i>Die kommunale Neugliederung des Ruhrgebietes 1975 (121)</i> <i>Die Bezirksverfassung (122)</i>	
6.2. Stadtentwicklungsplanung an Beispielen (Bochum)	123
Der Planungsablauf (124)	
Der Bürger (127)	
6.3. Fazit: Industrielle und kommunale Entwicklung	128
7. Bochum – Stadt und öffentlicher Nahverkehr der Gegenwart	133
7.1. »Das ist Bochum heute«	134
7.2. Stadt und Öffentlicher Nahverkehr	156
7.3. Schlußfolgerungen und Perspektiven	174
8. Die Initiative Nahverkehr Bochum in der kommunalen Interaktion	185
8.1. Aktivitäten 1980-1982	186
8.2. Zur Zukunft des Öffentlichen Nahverkehrs in Bochum	193
8.3. Binnenprozesse und Außenkontakte	223
8.4. Schlußfolgerungen und Perspektiven	228
Teil III.: Zur praktischen Bedeutung der Ökologischen Perspektive	237
Zur Verwendung rationaler Konstruktionen und Theorien (242)	
Zum Austausch in stabilen sozialen Zusammenhängen (245)	
Rückblick (250)	
Zusammenfassung	255
Literatur	257
Anhang	265